

Probleme mit Tierschutzhunden, die auftreten könnten

Sie kennen nichts und müssen an alles herangeführt werden, dabei können sie folgende Ängste/Verhaltensauffälligkeiten in der Eingewöhnungsphase zeigen:

- vor Männern
- vor Menschen in schwarzer Kleidung, mit Kopfbedeckungen, Schirmen, Overalls, Schutzkleidung
- vor Menschen/Fahrrädern, anderen Hunden, welche einem entgegenkommen
- vor lärmenden, spielenden Kindern
- vor Menschen mit (für den Hund) unberechenbarem Verhalten (z.B. Betrunkene, Menschen mit Behinderungen)
- vor Kinderwägen
- vor Autos, Lieferwagen, LKW's + Traktoren, Motorrädern, Fahrrädern (können auch gejagt werden)
- vor Mülleimern, die auf der Straße stehen + die Geräusche beim Entleeren und die Müllautos
- können keine Treppen steigen
- vor engen Passagen/Durchgängen/Hauseingängen/Türen/engen Fluren
- vor glatten oder spiegelnden Böden (laufen nicht darüber)
- vor lauten Geräuschen wie Staubsauger, zischen beim Öffnen von Getränkeflaschen etc.
- vor dem herunterlassen der Jalousie, auch im Nachbarhaus + beim vorbeilaufen
- vor Gewitter/Feuerwerk
- kennen kein Familienleben, kein Leben in der Wohnung
- springen auf Sofas, Tisch, Bett, Anrichte etc.
- nagen Einrichtungsgegenstände an
- liegen nur auf dem Boden oder Teppich
- sind oft unsauber
- lösen sich tagelang nicht (Urin und Kot)
- fressen Tage lang nichts oder sehr schlecht
- klauen alles, was fressbar aussieht
- akzeptieren oft keine Futternäpfe oder nur welche, die keinen Krach machen

- sind Spaziergänge an der Leine nicht gewöhnt
- haben keine Muskulatur in den Schenkeln, Rücken etc., diese muss langsam aufgebaut werden, dadurch manchmal „komisches“ Gangbild/Schonhaltung/humpeln, bis Muskulatur aufgebaut ist
- haben oft Probleme am Halsband geführt/ festgehalten zu werden
- sollten grundsätzlich mit Sicherheitsgeschirr und doppelter Leine in der Anfangszeit geführt werden.
- können vielleicht nicht alleine bleiben
- wenn sie bedrängt werden können sie Abwehrreaktionen wie zuschnappen oder beißen zeigen.